

INHALT

- 1 We proudly present: CaSeBo bekommt Alumni-Preis 2004
- 2 Verfassungsgericht verhandelt über Gebührenverbot
- 3 Berufsverbot reloaded?
- 4 Workshops
- 5 Workshops
- 6 Den letzten Wohnheimplatz ergattern
- 7 Zum ersten Mal „Bachelor“ in Bonn
- 8 Termine & Impressum

No. 480-19. 10. 2004



We proudly present: Career Service Bonn Initiative des AStA ausgezeichnet: Alumni-Preisträger 2004

Der vom Alumni-Club der Universität Bonn e.V. gestiftete Alumni-Preis in Höhe von 1000 Euro wurde in diesem Jahr zum dritten Mal vergeben. Mit diesem Preis zeichnet der Alumni-Club herausragende studentische Initiativen aus, die durch ihr besonderes Engagement den Dialog zwischen Universität und Öffentlichkeit bzw. Arbeitswelt fördern oder sich in anderer Weise für die Belange ihrer Kommilitoninnen und Kommilitonen (beispielsweise Studienanfänger, Hochschulwechsler, ausländische Studierende) einsetzen.

Unter den neun aus der gesamten Universität vorgeschlagenen Projekten hat der Auswahlausschuss, dem außer dem Alumni-Beauftragten und der Geschäftsführerin des Alumni-Clubs der Kanzler, der AStA-Vorsitzende, der Leiter des Studentenwerks sowie zwei Hochschullehrer an-

gehören, die Initiative „CaSeBo – Career Service Bonn“ ausgewählt.

Der Preis 2004 wurde am 18. Oktober 2004 anlässlich der feierlichen Eröffnung des akademischen Jahres überreicht. Mit der Verleihung des Alumni-Preises an „CaSeBo“ sollen die Bemühungen dieser Studentengruppe gewürdigt werden, ein Netzwerk zwischen Universität, Studierenden und Unternehmen zu schaffen, durch das der Berufseinstieg erleichtert und die Vorbereitung auf das „Leben nach der Uni“ verbessert wird. Zu diesem Zweck bietet CaSeBo Seminare für Studierende zu Themen wie Rhetorik, Projektmanagement, Bewerbungsstrategien, Teamarbeit oder Computerwissen und organisiert darüber hinaus Unternehmensvorstellungen. Dabei kann das Team für seine Tätigkeit noch Unterstützung gebrauchen.

Das berufsvorbereitende Seminarangebot von CaSeBo ist eine sinnvolle Ergänzung zum Pro-

gramm des Career Centers der Universität Bonn (IQU), das verstärkt berufsbegleitende Seminare für Mitarbeiter der Universität und Unternehmensgründer anbietet.

Interessierte wenden sich an das Öffentlichkeitsreferat des AStA oder info@casebo.de. Weitere Informationen zum Seminarangebot sind unter www.casebo.de zu finden, außerdem liegt das Programm des Career Service Bonn in den Universitätsgebäuden und Mensen aus.

Die Ausschreibung für den Alumni-Preis 2005 läuft wieder von Mai bis Juli 2005; die genauen Termine sind rechtzeitig über die Homepage des Alumni-Clubs, über die Fachschaften und den AStA zu erfahren. Natürlich können Gruppen, die in den vergangenen Jahren an der Ausschreibung teilgenommen haben, auch erneut vorgeschlagen werden. Weitere Informationen gibt es beim Alumni-Club.

Irmela Plamann (Geschäftsführerin des Alumni-Clubs)

Interview mit Philipp Eckardt, Gründer des CaSeBo

Philipp, wie kam es überhaupt zu der Idee eines Career Service?

Das erste Mal habe ich von Career Services im Rahmen eines Praktikums gehört. Damals wollte das Unternehmen gerne mit Hochschulen kooperieren und verstärkte Absolventen einstellen und ich durfte dafür das Marketingkonzept entwickeln. Unter anderem wurden dann 130 Hochschulen evaluiert, wobei es besonders wichtig war, schnell an Ansprechpartner zu kommen und Möglichkeiten für ein Engagement zu finden. Bei Hochschulen mit Career Services klappte das super, hier fühlte sich jemand zuständig. Von unserer Uni hat sich hingegen leider niemand gemeldet, selbst nach wiederholten Anrufen und zig Mails ... die Anfragen gingen einfach irgendwo verloren. Und am Ende war Bonn auf einem der letzten Plätze. Als ich dann zurück in die Uni kam, dachte ich mir, dass man da was ändern muss.

Und wie ging es dann weiter?

Angefangen hat es mit „Runden Tischen“, bei denen wir zusammen mit der Uni die Idee eines Career Service diskutiert haben. Zu dieser Zeit wurde auch deutlich, dass es nicht nur um Kontaktmöglichkeiten geht, sondern auch Seminare und Vorträ-

ge geboten werden sollten. Dazu konnten die Studierenden selbst eine ganze Menge einbringen und so entschied sich der AStA, den Career Service zu unterstützen und zu finanzieren. In der Zwischenzeit stehen wir jetzt im dritten Semesterprogramm, sind also seit knapp zwei Jahren richtig aktiv.

Was habt ihr bis jetzt erreicht?

Im ersten Programm hatten wir gerade fünf Seminare und zwei Vorträge, noch keine Kooperationspartner und waren völlig unbekannt. Das hat sich in der Zwischenzeit geändert: Im Wintersemester haben wir über 30 Veranstaltungen, davon auch Seminare und Vorträge von Unternehmen. Die Arbeit ist heute viel professioneller und besser strukturiert, wir haben einen guten Ruf in der Uni und kriegen ganz allgemein ein recht positives Feedback. Einige Studierende machen zum Beispiel zum dritten Mal Seminare bei uns, was wohl heißt, dass sie echt zufrieden waren.

Aber was unterscheidet CaSeBo von kommerziellen Anbietern?

Der Career Service hat ja nicht zum Ziel, Gewinne zu erwirtschaften. Unsere Arbeit läuft zum größten Teil ehrenamtlich und das bietet uns die Möglichkeit, die verfügbaren Gelder vollständig für

Seminare und Veranstaltungen zu investieren. Weil unsere Referenten gleichzeitig freiwillig niedrigere Tagessätze als normal nehmen, haben wir sehr hochwertige Angebote zu günstigen Preisen. Außerdem bieten wir sehr unterschiedliche Themen, vom Rhetorikkurs über Bewerbungstrainings bis zum Computerkursen oder Konfliktmanagement.

Und was plant ihr dann noch für die Zukunft?

Na, langweilig wird uns eigentlich nie. Vor allem soll aber die Kooperation mit der FH im nächsten Jahr aber stärker vorangetrieben, neue Sponsoren gewonnen und unser Seminarangebot vervollständigt werden. Und was dann kommt, liegt auch bei den Studierenden, denn deren Feedback und Engagement brauchen wir für unsere Arbeit.

Was heißt das konkret? Sucht ihr Verstärkung?

Ganz genau, sowohl „hauptamtliche“ Mitarbeiter als auch Personen, die vielleicht nur ein oder zwei Projekte betreuen wollen. Und im gleichen Maße suchen wir natürlich Kooperationspartner und Unternehmen, die sich an der Uni engagieren wollen. Wer daran Interesse hat, kann sich über unserer Webseite www.casebo.de informieren.

Ninja Fischer (Öffentlichkeitsreferat)

Schikane bei Bonussemester-Anträgen

Uni-Verwaltung macht Schwierigkeiten bei der Genehmigung von Bonussemestern

Bis zum 30. September diesen Jahres mussten im Studentensekretariat der Uni Bonn die Anträge auf Gewährung von Bonussemestern eingereicht werden. Damit konnten die Studierenden unter bestimmten Bedingungen, das heißt, sofern sie in der Vergangenheit nicht „voll studierfähig“ waren, bewirken, dass die Abbuchungen von ihrem Studienkonto rückgängig gemacht werden. Die Fälle, in denen Bonusguthaben gewährt werden, sind: Tätigkeiten in einem Gremium der Hochschule (zum Beispiel im Studierendenparlament oder als gewähltes Mitglied des AStA), Kindererziehung sowie längere (chronische) Krankheit. Die Frist, die am 30. September endete, galt sowohl für das gerade abgelaufene Sommersemester als auch für alle zurückliegenden und stellte damit einen endgültigen

Termin für die Anrechnung der Semester dar, in denen man nicht studieren konnte.

In Behörden ist es normalerweise üblich, dass, wenn die Anträge fristgerecht gestellt werden, fehlende Bescheinigungen später nachgereicht werden können (z. B. bei der Beantragung von Bafög usw.). So war es aber nicht in diesem Fall. Das Studentensekretariat besteht darauf, dass zum Ende der Frist nicht nur die Anträge gestellt werden, sondern auch alle Belege und Nachweise zu diesem Zeitpunkt eingereicht werden mussten. Wenn Studierende keinen vollständigen Antrag abgeben konnten, so wurde ihnen nicht die Möglichkeit eingeräumt, die fehlenden Unterlagen nachzureichen.

Nach den Informationen des Referats für Hochschulpolitik ist dieses Vorgehen des Stu-

dentensekretariats rechtswidrig. Entscheidend ist der Zeitpunkt der Antragstellung, nicht der des Einreichens fehlender Nachweise. Unser Appell an alle Betroffenen: Legt unbedingt Widerspruch gegen diese Behandlung seitens des Studierendensekretariates ein! Wer weitere Fragen oder Probleme hat, sollte sich schnellstmöglich an das Referat für Hochschulpolitik des AStA, Nassestr. 11, 1. Stock, Zimmer 6 wenden. Telefonisch unter der 73-7033 erreichbar und im Referat anwesend sind die MitarbeiterInnen montags bis donnerstags von 12 bis 14 und freitags von 12 bis 13.45 Uhr. Eine gesonderte Studiengebühren-Beratung findet montags von 17 bis 19 und dienstags von 14 bis 16 Uhr statt. Weitere Informationen und den E-Mail-Kontakt gibt es auf der Homepage www.asta-bonn.de/hopo.html.

Referat für Hochschulpolitik

Verfassungsgericht verhandelt Gebührenverbot am 9. November

fzs, ABS, PM und BdWi nehmen Stellung zur Verhandlung über 6. HRG-Novelle

Das Bundesverfassungsgericht wird am 9. November über die Klage gegen die 6. Novelle des Hochschulrahmengesetzes (HRG) verhandeln. Dies teilte der freie Zusammenschluss von studentInnenschaften (fzs) vergangene Woche mit. Der fzs wird als Sachverständiger während der mündlichen Verhandlung Stellung nehmen. Die Bundesregierung hat mit der Novelle die Einführung der Verfassten Studierendenschaften verpflichtend festgeschrieben und zudem Studiengebühren für das Erststudium weitgehend untersagt. Sechs Länder klagen gegen das Gesetz und fühlen sich in ihrer Kompetenz für den Hochschulbereich beschnitten. Vorstandsmitglied Colin Tück zeigte sich optimistisch: „Das Gericht wird einsehen müssen, dass Studiengebühren massive Auswirkungen weit über ein Land hinaus haben. Studierende brauchen Rechtssicherheit und soziale wie auch regionale Chancengleichheit. Deswegen brauchen wir ein bundesweites Verbot!“

Das Aktionsbündnis gegen Studiengebühren (ABS), das Bündnis für Politik- und Meinungsfreiheit (PM), der Bund demokratischer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler (BdWi) sowie der fzs sprechen

sich für bundesweit einheitliche Regelungen über die Verfasste Studierendenschaft und die Gebührenfrage aus. Die Organisationen fordern eine unabhängige Studierendenvertretung mit Finanzhoheit an allen Hochschulen. „Nur eine autonome Studierendenschaft, die eigenständig Beiträge erheben und ohne Maulkorb agieren darf, kann eine durchsetzungsfähige Interessenvertretung sein“, so Christine Scholz vom Vorstand des fzs. In Bayern und Baden-Württemberg bestehen derzeit keine Studierendenschaften in der vom HRG geforderten Form. „Unseren Kolleginnen und Kollegen dort fehlt jede Arbeitsgrundlage. Die Länder müssen endlich das HRG umsetzen und die Verfasste Studierendenschaft einführen“, fordert Scholz.

Die vier Organisationen setzen sich für ein bundesweites Verbot jeder Art von Studiengebühren ein. Während die klagenden Länder argumentieren, die Erhebung von Studiengebühren müsse im Ermessen der Länder liegen, zeigen Erfahrungen aus Rheinland-Pfalz, dass Gebühren Auswirkungen weit über die Landesgrenzen hinaus haben: Aus Hessen sind hunderte Studierende ins benachbarte Mainz gewechselt, als Hessen Langzeitstudiengebühren einführt. „Die Novelle ist aber nur ein erster Schritt, denn sie lässt Ausnahmen wie etwa Studienkonten zu. Wir brauchen ein weitergehendes Verbot jeder Art von Gebühren. Studiengebühren betreffen nicht nur Studierende, sondern alle Hochschulangehörige. Sie sind aus bildungs-

und wissenschaftspolitischen Gründen abzulehnen: Das Bildungsverhalten wandelt sich in Richtung kurzfristiger Verwertbarkeit. Dies ist gesamtgesellschaftlich nicht wünschenswert“, argumentiert Torsten Bultmann, Geschäftsführer des BdWi.

Astrid Marxen (fzs)



Berufsverbote reloaded?

In Baden-Württemberg scheint die Zeitstehen geblieben zu sein

Seit Anfang des Jahres 2004 wird dem Heidelberger Realschullehrer Michael Cszakóczy aus politischen Gründen die Einstellung in den Schuldienst des Landes Baden-Württemberg verweigert. Cszakóczy ist Mitglied der „Antifaschistischen Initiative Heidelberg“, hatte eine Demonstration gegen die deutsche Beteiligung am Jugoslawienkrieg angemeldet und war mehrmals bei der Verhinderung von Nazi-Aufmärschen festgenommen worden. Die Ermittlungsverfahren gegen ihn wurden jedoch immer eingestellt. Dieses Engagement allein genügt dem Innenministerium, gegen seine Übernahme in den Schuldienst zu intervenieren.

Das Komitee für Demokratie und Grundrechte dokumentierte den Schock in einem offenen Brief an die Baden-Württembergische Kultusministerin Schavan so: „Bevor wir es nicht schwarz auf weiß sahen, wollten wir es nicht glauben. Obwohl in vielen öffentlichen und privaten Bereichen so genannte Sicherheitsüberprüfungen stattfinden, nahmen wir an, alle Überprüfungen und Aktionen [...] gehörten einer glücklich überwundenen, tatsächlich vergangenen Vergangenheit an. Nun aber werden wir mit dem Fall des Realschullehrers Michael Cszakóczy konfrontiert. Herr Cszakóczy, schon Realschullehrer, soll keine Lehrposition im Umfeld von Heidelberg erhalten. [...] Zweifel bestünden daran, dass er jederzeit Gewähr bietet für die freiheitlich demokratische Grundordnung einzutreten ...“

Nach diesem Schreiben wurde Michael Cszakóczy zu einem vertieften Einstellungsgespräch geladen, in dem er sich jedoch nicht in der vom Ober-schulamt gewünschten Form von seinem Engagement distanzierte. Daraufhin wurde er nun offiziell von Frau Schavan für den Schuldienst abgelehnt.

Der Fall ist insbesondere deshalb aufsehenerregend, da die Praxis der Berufsverbote eigentlich schon längst der Vergangenheit angehörte. Die einschlägigen Paragraphen wurden seit 20 Jahren nicht mehr angewendet.

Berufsverbote wurden im Jahre 1972 unter dem damaligen Bundeskanzler Willy Brandt eingeführt. Hintergrund war das Erstarken einer neuen Linken in Folge der studentischen Proteste Ende der 60er Jahre. Die Berufsverbote sollten verhindern, dass die neue Linke auch in staatlichen Institutionen an Einfluss gewann. Die Ausmaße, die der „Radikalerlass“ annahm, waren gewaltig: In den 70er Jahren gab es über 11.000 offizielle Berufsverbotsverfahren, mit 1250 Ablehnungen und 265 Entlassungen auf Grund von 53.000 Verfassungsschutzdossiers und 3,5 Mio. Überprüfungen im öffentlichen Dienst.

Neben den massiven Protesten in der Bundesrepublik sorgte diese Praxis auch international für Unmut, ein Untersuchungsausschuss der Internationalen Arbeitsorganisation IAO/ILO stellte fest, dass das Vorgehen eine unzulässige Diskriminie-

rung in Beschäftigung und Beruf darstellte. Willy Brandt selbst war es, der den Radikalerlass 1980 als Irrtum seiner Regierung bezeichnete.

Im Jahr 1995 gab der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte einer Lehrerin recht, die gegen ihr Berufsverbot in den 70er Jahren geklagt hatte. Die Praxis der 70er Jahre sei menschenrechtswidrig gewesen, da sie gegen das Grundrecht auf Meinungs- und Vereinigungsfreiheit verstieße.

Um gegen das Berufsverbot von Michael Cszakóczy zu protestieren, haben sich in Heidelberg Unterstützergruppen gebildet. Sie veranstalten diesen Samstag eine Demonstration. In ihrem Aufruf schreiben sie: „Es ist unerträglich und erschreckend, dass mit der Wiederbelebung dieser antidemokratischen Waffe aus Zeiten des Kalten Krieges erneut versucht werden soll, politisch aktive Menschen einzuschüchtern und mundtot zu machen.

[...] Die Gesellschaft und unsere Schulen brauchen Lehrkräfte, die entschieden für demokratische, emanzipatorische Werte und Ideen eintreten, sich kritisch mit den realen Entwicklungen auseinandersetzen und die notwendige Diskussion um die Zukunft unserer Gesellschaft führen. Schülerinnen und Schüler brauchen Vorbilder, die ihnen Verantwortungsbewusstsein und die Bereitschaft zum persönlichen Engagement vermitteln und vorleben.“

Der Fall ist für uns an der Uni insofern sehr wichtig, als hier einem jungen Menschen der Einstieg in das Berufsleben trotz guter Qualifikation verwehrt wird. Berufsverbote führten in den 70er Jahren insbesondere bei den StudentInnen, die in den öffentlichen Dienst wollten, zu einem Klima der Angst. Die Demonstration für Michael Cszakóczy findet sam 23. Oktober um 13 Uhr in Heidelberg, Bauhaus statt.

Tobias Kettner (Vorsitz)



der AstA-Laden

▲ Schreibwaren und mehr!

Nasse-Mensa
im ersten OG
tägl. 12.00 - 14.00; Fr. bis 13.45

Poppelsdorf
im Foyer der Poppersa
täglich 11.45 - 13.45

laden@ast-a.uni-bonn.de

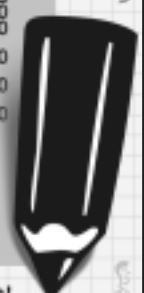
Semesteranfangs-Angebote

Bleistifte natur	12St	€ 0,20
		€ 2,00
Druckbleistift Schneider.....		€ 0,35
Haftnotizen neon.....		€ 1,20
Heftstreifen 25er.....		€ 0,60
Kollegeblock A4 recycl. 80 Blatt...	5St	€ 0,95
		€ 4,50
Kollegeblock A4 weiß 80 Blatt.....	5St	€ 1,00
		€ 4,70
Lamy Tintenpatronen (Päckchen).....		€ 1,20
Ordner Pappe (marmoriert).....	5St	€ 1,20
		€ 5,70
Prospekthüllen (genarbt) 100er.....		€ 2,20
Register aus Farbkarton 12er.....		€ 1,25
Register aus Farbkarton 6er.....		€ 0,65
Schnellhefter (Karton).....	10St	€ 0,20
		€ 1,50
Schutzhülle für Studiausweis.....		€ 0,35
Stabilo Point.....	5St	€ 0,35
	10St	€ 1,60
		€ 3,00
Textmarker (Stabilo Boss/Swing).....		€ 0,70
Trennstreifen Pappe 100er.....		€ 1,40
Tintenroller Pilot.....		€ 1,70

änderungen vorbehalten.

11. Oktober - 5. November

Qualität zum Selbstkostenpreis - Unser Team freut sich auf euch!



V.i.S.d.P.: Ina & Schilling, Nüssestr. 11, 53113 Bonn

Workshops

Projektmanagement

Planloses Vorgehen und Verdrängung von wichtigen und notwendigen Schritten führen nicht nur zu Problemen in Studium und Beruf, sondern auch zu persönlichem Unwohlgefühlen.

Jedes – noch so umfangreiche – Projekt kann in beliebig kleine Einzelteile zerlegt und damit bewältigbar gemacht werden. Darum geht es in dem Seminar Projektmanagement. Wir wollen am Beispiel eines konkreten Projektes lernen, wie wir dieses – und damit uns selbst – besser organisieren können. Wir wollen lernen, nicht mehr hilflos vor dem „großen Berg“ zu stehen, sondern uns auf die Schritte bis zum Gipfel zu konzentrieren und das soll auch noch Spaß machen!

Wir lernen es, Zeit- und Projektpläne zu erstellen. Mit Hilfe von sogenannten Gantt-Charts visualisieren wir die einzelnen Schritte auf einer Zeitschiene und verschaffen uns dadurch einen – jederzeit überprüfbar – Überblick über Ist- und Soll-Stände im Projektverlauf.

Das Seminar mit der Referentin Dr. Erika Haas (www.erika-haas.de) findet am 30. und 31.10.2004 jeweils von 10 bis 18 Uhr statt. Der Veranstaltungsort befindet sich in Carls Bistro, Raum 3, Nassestraße 15. Die Kosten betragen 35 Euro. Anmeldungen nimmt das Öffentlichkeitsreferat des AStA, Nassestr. 11, 1. Stock, Zimmer 8 montags bis donnerstags 12–14 Uhr und freitags 12–13.45 sowie 15–17 Uhr entgegen.

Basis Rhetorikseminar

Die Teilnehmer lernen die Grundregeln für den Aufbau und die Gestaltung von Reden kennen, um diese dann in Präsentationen und Vorträgen anzuwenden und zu trainieren. In den Fortgeschrittenen-Seminaren ist es dann das Ziel, die Kompetenz der Teilnehmer zu erhöhen, an den unterschiedlichsten Gesprächsformen und -situationen (Gesprächsführung, Diskussionen leiten und moderieren) konstruktiv teilzunehmen.

Referenten sind Herr Stefan Keller und Frau Natascha Blotzki (beide Institut für Kommunikationsforschung und Phonetik, Uni Bonn).

Alle Seminare finden im Institut für Kommunikationsforschung und Phonetik, Raum 017, Poppelsdorfer Allee 47 statt.

Das nächste Seminar ist das Basis-Rhetorikseminar, das am 29. und 30.10.2004 stattfindet. Es dauert am ersten Tag von 15 bis 20 Uhr, am zweiten beginnt die Veranstaltung um 9 Uhr und endet nach Vereinbarung. Die Teilnahme kostet 25 Euro.

Anmelden kann man sich montags bis donnerstags 12–14 Uhr und freitags 12–13.45 Uhr und 15–17 Uhr in Zimmer 8 des AStA (Öffentlichkeitsreferat), Nassestr. 11, 1. Stock.

Anmeldungen und weitere Informationen zu den Seminaren gibt es unter www.casebo.de.

Veranstaltungen des Hochschulrechenzentrums

Das HRZ bietet fachübergreifende IT-Lehrveranstaltungen für Universitätsangehörige an. Um einschätzen zu können, ob die ausgewählte Veranstaltung ihren Kenntnissen/Erwartungen entspricht, nutzen Sie bitte das Informationsangebot über den WWW-Server <http://www.hrz.uni-bonn.de/ausb>. Hier wird beschrieben, an welche Benutzer sich die Veranstaltungen wenden und welche Inhalte geschult werden. Alternativ erhalten Sie Informationen in der Benutzerverwaltung (Dispatch) (Tel: 73-3189 oder 73-3435) und in der zentralen DV-Beratung (Tel: 73-2751).

Die Veranstaltungen finden, wenn nichts anderes angegeben ist, im Seminarraum 101 des HRZ, Wegelerstr. 6, 1. Etage, statt. Wegen anstehender Umbauarbeiten können die Räume variieren. Entsprechende Aushänge weisen bei Bedarf darauf hin.

Es ist eine persönliche Anmeldung erforderlich. Der Beginn der Anmeldefrist ist bei den einzelnen Veranstaltungen aufgeführt. Anmeldung jeweils ab 8.00 Uhr in der Benutzerverwaltung (Dispatch) des RHRZ (Wegelerstr. 6, Erdgeschoss) unter Vorlage des Studentenausweises (in Verbindung mit einem Lichtbildausweis).

Kurse in den kommenden Wochen

0113 MS Windows II (ganztägig). Modifikation eines eingerichteten Arbeitsplatzes, mit A. Beutgen und J. Vohwinkel. Als Vorwissen werden gute Kenntnisse in der Nutzung eines bereits eingerichteten Arbeitsplatzes erwartet.

Inhalt: Die Windows-Familie (Auswirkung auf administrative Arbeiten), Darstellung einiger Systemabläufe, der Administrator und seine Aufgaben (einfache Mehrbenutzersysteme, Einstellungen zur Systemsteuerung, System- und Datenpflege), Standard-Programminstallation, Anmerkungen zur Einrichtung eines Netzwerkzugangs.

Termin: 20.–21.10., 9–12 und 14–17 Uhr, Anmeldung seit 6.10. möglich.

0139 Statistik für SPSS-Grundlagen. Keine Anmeldung erforderlich. Kurs mit M. Warnken, kein Vorwissen erforderlich.

Inhalt: Erläuterung statistischer Begriffe, die im „SPSS-Grundlagen“-Kurs gebraucht werden.

Termin: 8.11., 9–12 Uhr.

0140 SPSS-Grundlagen. Kursleitung: M. Warnken. Als Vorwissen werden Kenntnisse aus den Kursen „Statistik für SPSS-Grundlagen“ und „MS Windows I“ erwartet.

Inhalt: Erstellen und Bearbeiten einer SPSS-Datei, Ausgabe von Tabellen und Grafiken, Einführung in statistische Analysen mit SPSS.

Termin: 9.–12.11., 9–12 Uhr, Anmeldung ab 27.10.2004.

Erfolgreich texten

Texte schreiben begleitet uns das ganze Leben. Die Angst vor dem leeren Blatt muss nicht sein; schreiben kann jeder lernen! Campus College bietet am 26. Oktober ein eintägiges Kompaktsseminar zum Thema „Erfolgreich texten“ an. Das Angebot richtet sich an Oberstufenschüler, Studenten, Absolventen und Berufsanfänger gleichermaßen. Individuell auf die Bedürfnisse der Teilnehmer ausgerichtet vermitteln die freien Journalisten Silke Sagasser und Jörg Birkel Grundlagen des verständlichen Schreibens: Gliederung, Satzstruktur und Wortwahl sind einige der Aspekte, die im Mittelpunkt der Seminars stehen. Nach einer theoretischen Einführung nehmen die Teilnehmer selbst den Stift in die Hand und setzen ihr neu gewonnenes Wissen um.

Die Veranstaltung findet am 26. Oktober von 10 bis 17 Uhr im Eventcenter der Agentur für Arbeit Bonn statt und wird von der Deutschen Journalisten-Union unterstützt. Für einen Beitrag von 30 Euro lernen die Teilnehmer Schritt für Schritt ihren Schreibstil zu verbessern. Kurzschrift Interessenten können sich noch bis zum 22. Oktober verbindlich unter info@campus-college.de anmelden. Der Teilnehmerbeitrag ist vor Ort in bar zu entrichten.



SPLEEN

*Die gemütliche
Studentenkneipe
in Poppelsdorf*

Mühlenkölsch
Jever Pilsener
Budweiser Budvar,
Bier des Monats
Cocktails, Kicker

**Am Botanischen Garten 20
53115 Bonn-Poppelsdorf
Telefon 0228-9085698
Von 19:30 bis 1:00 Uhr**

www.spleen-bonn.de

Zweifel am Studium

Informationen über Möglichkeiten für Studienabbrecher

Sie sind unzufrieden mit dem Studium, Sie wollen abbrechen oder haben bereits abgebrochen? Nach einer Studie von 2002 beendet etwa jeder Vierte Studierende sein Studium ohne Abschluss. Mit diesen Veranstaltungen wollen wir Betroffenen Wege für eine berufliche Neuorientierung aufzeigen.

Die Veranstaltungen, die jeden ersten Donnerstag im Monat um 14 Uhr in der Agentur für Arbeit Bonn/Rhein-Sieg, Raum 136, stattfinden, werden von Theresia Jansen geleitet.

Germanwings – Als PR-Manager Europe bei einer Airline

Ein Unternehmen und seine Leistungen bei den Kaufinteressenten und in der Öffentlichkeit optimal ins rechte Licht zu rücken, ist eine anspruchsvolle und immer wichtiger werdende Aufgabe für kreative Kommunikationstalente aus unterschiedlichsten Studiengängen.

Der Referent schaffte den Sprung aus dem Studium direkt in eine junge expandierende Fluggesellschaft. Vorgestellt werden die Arbeit und das Anforderungsprofil als PR-Manager.

Termin: Dienstag, 2. November
Ort: Universität Bonn, Hauptgebäude, Hörsaal III
Information: Theresia Jansen, Tel. 0228-924-1213

Karrierestrategien für Wissenschaftlerinnen in Forschung und Lehre

Frauen sind in wissenschaftlichen Laufbahnen und in Professurpositionen nach wie vor unterrepräsentiert, besonders stark in technischen Fachrichtungen. Dies gilt für alle Hochschultypen.

Die Veranstaltung gibt Studentinnen und Absolventinnen einen Überblick über die Wege zu einer (möglichen) Professur sowie über entsprechende Förderprogramme.

Termin: Dienstag, 9. November 20–21.30 Uhr
Ort: Universität Bonn, Hauptgebäude, Hörsaal III
Information: Theresia Jansen, Tel. 0228-924-1231
Anmeldung: nicht erforderlich

PR in eigener Sache

Neben fachlicher Kompetenz kommt es heute darauf an, persönlich zu überzeugen. In allen Lebensbereichen und gerade im Arbeitsleben wird es immer wichtiger, sicher aufzutreten, sich selbst und seine Gedanken überzeugend darzustellen. Eine authentische Selbstdarstellung ist ein wichtiges Mittel, um ein Gefühl

für den eigenen Wert zu bekommen. Persönlichkeit zeigt sich im Auftreten. Hier fallen wesentliche Vorentscheidungen über Erfolg oder Misserfolg.

Die Teilnehmer analysieren ihre bisherige fachliche und persönliche Ausgangsbasis, erkennen eigene Stärken, lernen, das eigene Profil herauszuarbeiten, sensibilisieren sich für Körpersprache, lernen sich besser kennen und auch zu akzeptieren.

Methoden: konsequentes Einzelcoaching, Gruppenfeedback, Video-Reflexion
Termine: Dienstag, 9. November, 10–17 Uhr

Ort: Agentur für Arbeit Bonn, Villemombler Str. 101, Raum 601

Information: Theresia Jansen, Tel. 0228-924-1231

Anmeldung: unbedingt erforderlich

Wirkungsvoll telefonieren

Der gezielte Einsatz des Telefons im Bewerbungsprozess wird geübt. Wer dabei mehr Erfolg haben möchte, lernt in diesem Seminar, wie man diese Hürde der Kontaktaufnahme mit dem potentiellen Arbeitgeber nimmt, seine Ziele erreicht und selbst schwierige Situationen meistert.

Termin: Mittwoch, 10. November, 10–17 Uhr
Ort: Agentur für Arbeit Bonn, Villemombler Str. 101, Raum 601
Information: Theresia Jansen, Tel. 0228-924-1231
Anmeldung: unbedingt erforderlich

Ist ein Studium nicht genug?

Workshop „Zusatzqualifikationen“ für Geisteswissenschaftler der ZSB

Die Zentrale Studienberatung (ZSB) führt ab 8. November 2004 einen Workshop zum Thema Zusatzqualifikationen für Geisteswissenschaftler durch.

Haben Sie Angst, Ihr Studium läuft in die Leere, da Sie nur für die Wissenschaft lernen? Können Sie nicht abschätzen, wie viel und was an Extras einen Studienabschluss für den Arbeitsmarkt attraktiv macht? Wissen Sie nicht, wie Sie an einen Praktikumsplatz oder an Zusatzqualifikationen herankommen sollen?

Die hier angebotene Veranstaltung richtet sich an Studierende geisteswissenschaftlicher Fächer im ersten bis fünften Semester, die mit ihrer Berufsplanung ganz am Anfang stehen.

Einerseits erhalten die Teilnehmer konkrete praktische Tipps, andererseits sollen sie lernen, aktiv Strategien zur Berufsvorbereitung zu entwickeln und Berührungspunkte mit der Berufspraxis abzubauen.

Folgende Seminarthemen sind vorgesehen:

- Diskussion beruflicher Zielvorstellungen
- Begriffsklärung: fachliche Qualifikation, soft skills, Zusatzqualifikation, Weiterbildung
- das persönliche Profil: die Teilnehmer werden zu einer Bestandsaufnahme angeleitet: Was kann ich jetzt schon, was zeichnet mich aus? Was möchte ich mir zusätzlich aneignen?
- konkrete Tipps zu Anlaufstellen und Recherchemöglichkeiten (Praktikumsbörsen im Internet, Weiterbildungsmöglichkeiten et cetera); die Teilnehmer sind aufgefordert, diese Recherchemöglichkeiten anzuwenden und kritisch zu bewerten.

Es werden vier Sitzungen zu je ca. zwei Zeitstunden am 8., 15., 22. und 29. November (jeweils montags ab 14 Uhr) stattfinden.

Aufgrund der beschränkten Teilnehmerzahl ist eine telefonische Voranmeldung unter 73-5787 oder 73-7080 erforderlich. Der Workshop kostet 15 Euro.

Die Beratungsstelle mit 
 AstA Uni Bonn

STudierenden

Unterstützung

Nassemensa
 Nassestraße 11 1. Etage, Zimmer 15
 53113 Bonn stu@asta-bonn.de
 Tel 0228/ 73-70 43 Fax 0228/ 26 22 10

Den letzten Wohnheimplatz ergattern

Sondervergabe am 20. Oktober 2004

Gerade zu Beginn des Semesters herrscht in Bonn erfahrungsgemäß Wohnungsnot. Vor allem Erst- und Neusemester wissen nicht immer genau, woher man auf die Schnelle noch ein Dach über dem Kopf bekommt. Da bietet sich die Sondervergabe von Wohnheimplätzen des Studentenwerks an. Nach dem 10. jedes Monats wird durch Aushänge bekannt gegeben, an welchem Termin man noch ein Zimmer ergattern kann. Der Termin kann aber auch telefonisch unter 73-71 64/-65/-66/-67 oder 73-63 93 erfragt werden. Im Oktober findet die Sondervergabe am Mittwoch, den 20. Oktober statt. Weitere Informationen findet man unter www.studentenwerk.uni-bonn.

Ninja Fischer (Öffentlichkeitsreferat)

Und so geht's:

Wer Interesse hat, muss sich am Mittwoch, den 20. Oktober persönlich um Punkt 9 Uhr im Studentenwerk Bonn, Treppenhaus I, 2.Etage, einfinden und ca. 300 Euro für die Kautionszahlung, seinen Studentenausweis, seine Losnummer (falls vorhanden) sowie ein paar Stunden Zeit mitbringen. Zunächst werden Bewerber mit Losnummern berücksichtigt, übrig gebliebene Zimmer werden dann auch an Kandidaten/innen ohne Nummer verlost.

Pünktliche Anwesenheit um 9 Uhr ist wichtig, früher zu kommen bringt aber nichts: Die Bewerbungen werden nach Losnummer bearbeitet und selbst bei den Kandidaten ohne Nummer findet eine Verlosung statt. Während der Vergabe sollte niemand die Etage verlassen, um seinen Aufruf nicht zu verpassen. Achtung:

Nach der Zahlung der Kautions muss noch der Mietvertrag unterschrieben werden!

Wichtiger Hinweis für ausländische Studierende, die sich um einen Wohnheimplatz bewerben: Ausländische Studierende, die sich fristgemäß beworben haben, erhalten aller Voraussicht nach im regulären Verfahren auf schriftlichem Wege ein Zimmerangebot. Dadurch wird die Belegungsquote für ausländische Studierende - ca. 40 % pro Wohnheim - in der Regel bereits ausgeschöpft. Die Sondervergabe findet aus diesem Grunde nur für deutsche Bewerber statt. Teilnehmer des Studienkollegs müssen sich im dortigen Sekretariat bewerben.

Studentenwerk der Uni Bonn

Anm. d. Red.: Erstsemester müssen grundsätzlich bei der Bewerbung um einen Wohnheimplatz als Semesterzahl 0 angeben, weil sie sonst nicht als Erstsemester gewertet und auch nicht bevorzugt behandelt werden!

CaSeBo und Assego laden ein:



Berufsstarter-Seminar

27. Oktober um 17 Uhr c.t.

Poppelsdorfer Allee 114

Ecke Meckenheimer Allee / schräg gegenüber dem Poppelsdorfer Schloss

- Der Bewerbungsprozess
- Professionelle Bewerbungsunterlagen
- Souverän im Vorstellungsgespräch
- Clevere Gehaltsverhandlung
- Fallstricke im Arbeitsvertrag
- Brutto/Netto-Berechnung

Anmeldung und Infos unter:

0228 / 38939-0

www.assego.com

Die Teilnahme ist kostenfrei - Die Teilnehmerzahl ist begrenzt
Für Verpflegung ist gesorgt



Eine Veranstaltung des

Career Service Bonn

CaSeBo ist eine Initiative des AStA Bonn.
Mehr Informationen zum Career Service
gibt es unter www.casebo.de.



Assego

Informationen zur Assego gibt es unter www.assego.com.

In English, please AStA-Homepage jetzt auch in Englisch

Der AStA verfügt jetzt auch über eine englische Internetpräsenz. Im Zuge der wachsenden Zusammenarbeit mit anderen Studierendenvertretungen in der EU fühlt sich der AStA auch gegenüber ausländischen Studierenden, die sich im Rahmen eines Studienaufenthalts online informieren möchten, immer mehr verpflichtet, sich und sein Angebot in englischer Sprache vorzustellen.

Auf der Seite www.asta-bonn.de findet sich ein Link [view this page in English], der englisch-sprachigen Besuchern in den wesentlichen Zügen das Konzept des AStA und seiner Dienstleistungen nahe bringen soll. Der AStA möchte dadurch mehr Gaststudierende ansprechen, um ihnen bei ihren Anlaufproblemen in der neuen Umgebung Deutschland behilflich sein zu können.

Vanessa Plate

Zum ersten Mal „Bachelor“ in Bonn

Rund 30.000 Studierende starten ins Wintersemester

In der vergangenen Woche begannen an der Universität Bonn für rund 30.000 Studierende die Vorlesungen des Wintersemesters. Rund 4.000 Erstsemester starteten in Bonn ins Studium, darunter auch die ersten Studierenden, die an einem Bachelor-Studiengang teilnehmen. Die endgültigen Studierendenzahlen werden erst im Laufe des Semesters vorliegen.

Die Bonner Studienanfänger können zwischen rund 80 verschiedenen Fächern wählen. Die größte Nachfrage verzeichneten in diesem Herbst wieder die Medienwissenschaften mit 1.600 Bewerbern auf rund 80 Studienplätze und der Studiengang Molekulare Biomedizin mit fast 700 Bewerbern auf gerade einmal 30 Plätze. Besonders zahlreich sind die Studienanfänger in der Germanistik (über 300), den Rechtswissenschaften und der Medizin (je über 200). Auch der neue Studiengang Asienwissenschaft nimmt mit deutlich über 200 Erstsemestern einen Platz in der Spitzengruppe der Bonner Studienangebote ein.

Erste Bachelor- und neue Master-Studiengänge

Der Studiengang Asienwissenschaft ist einer von drei Bachelor-Studiengängen, die in Bonn erstmals ab diesem Wintersemester angeboten

werden. Er löst acht bisherige Master- und drei Diplom-Studiengänge ab. Auch der ebenfalls neue Studiengang Deutsch-Französische Studien, den die Universität Bonn in Zusammenarbeit mit der Pariser Sorbonne (Universität Paris IV) anbietet, und der Studiengang Deutsch-Italienische Studien bilden künftig „Bachelor of Arts“ aus. Erstmals finden sich im Vorlesungsverzeichnis auch die Masterstudiengänge Geoinformationssysteme, „Food and Resource Economics“ und „Molekulare Biotechnologie“.

Dass die Gesamtzahl der Studierenden deutlich unter dem Vorjahresniveau liegt, geht auf die Gebühren zurück, die seit dem Sommersemester in Nordrhein-Westfalen von Langzeit-, Zweit- und Seniorenstudenten erhoben werden. Bei Überschreiten des Anderthalbfachen der Regelstudienzeit werden 650 Euro pro Semester fällig. Wer ein Erststudium abgeschlossen hat, muss in der Regel spätestens nach weiteren ein bis zwei Semestern St10udium Gebühren zahlen. Absolventen eines Zweitstudiums und Studierende ab einem Alter von 60 Jahren sind automatisch gebührenpflichtig. Lediglich Studierende, die sich auf eine Promotion vorbereiten, bleiben von Gebühren verschont.

Abteilung Presse & Information der Uni Bonn

ISIC bietet viele Vergünstigungen

Bereits seit dem 1. September ist der neue internationale Studentenausweis (ISIC) für 2004/2005 erhältlich. Er kostet 10 Euro und ist bis 31. Dezember 2005 gültig. Zusammen mit dem Ausweis erhalten Studierende den „ISIC Guide“, der Tipps zum Reisen sowie ausgewählte internationale und nationale Vergünstigungen, die der ISIC ermöglicht, auflistet.

Weitere Informationen rund um den ISIC und die 33.000 Benefits, die er Studierenden weltweit bietet, können Interessierte unter www.isic.de finden. Den Ausweis erhält ihr unter anderem in den Intershops des AStA in der Nassestr. 11 (1. Stock) und in der Pop-Mensa.



Für euch im AStA

- AStA-Laden Nassestr., Zi. 1 (73-90 88):** Ina v. Schlichting, Andrea Memmesheimer, Joseph Bayiha, Nina Nafé, Alexander Andruschenko, Daphne Fritz
- AStA-Laden Pop-Mensa (73-70 16):** Djouldé Sow, Kristina Elsner, Anne Gollasch, Heidrun Kraus, Lars Maischein
- Geschäftsführung, Zi. 7 (73-70 36):** Jan Baumeister, Simone Kaldeborn
- Sekretariat, Zi. 5 (73-70 30):** Karima Badr
- AusländerInnen, Zi. 14 (73-70 40):** Chryso Djoufack, Özlem Saylan Yerlikaya, Shabnam Fakhria, Magdalena Gruszka, Bahriye Yücekin, Terence Okafor
- B.O.C.K.S., Beratungszimmer .. (73-58 74):** Silke Roselieb, Silvia Schäffer
- Fachschaften, Zi. 4 (73-70 32):** Paul Pedde, Bryan Verheyden, Christian Winnecke, Roman Wimmers, David Müller
- Finanzen, Zi. 13 (73-70 38):** Anna Schumacher (Kassenverwaltung Joachim Hopf, Bernd Beißel)
- Frauen, Zi. 12 (73-70 31):** Magda Krakoviak, Dana Schomers, Anna Striethorst, Annika Schank, Tanja Witzel, Natalie Rduch, Daniela Wloczek
- Hochschulpolitik, Zi. 6 (73-70 33):** Katja Kluth, Bartosz Bzowski, Florian Conrad, Magnus Engenhorst, Lina Franken, Constantin Klier, Stefan Kühnen
- Internationales und Entwicklung, Zi. 6 (73-96 42):** Mareike Steffen, Julia Kubny, Britta Höllermann, Martin Winkels
- Politische Bildung, Zi. 10 (73-70 42):** Tobias Dresbach, Miriam Wagner, Jenni Ponsens, Stefanie Christlieb
- Kultur, Zi. 8 (73-70 39):** Claudia Zehl, Andie Haller, Cathi Nieling
- Öffentlichkeit, Zi. 8 (73-96 45):** Vanessa Plate, Nina Olek, Ninja Fischer, Oliver Klee, Anton Malkin, Philipp Eckardt
- Ökologie, Zi. 6 (73-70 34):** Uli Mandelartz, Susanne Jordon, Christina Wagner, Andy Bindl, Lena Lurse, Julia Schönmann, Iris Kiefer
- Schwule, Zi. 11 (73-70 41):** Marco Röder, Dave Pador, René Kieck, Simon Kranz, Tim Osadnik, Volker Neunz, Christoph Albrecht, Michael Facius, Ansgar Skoda
- Soziales, Zi. 15 (73-70 43):** Monika Hesseling, Zoe Heuschkel, Katharina Schumann, Lena Jung, Julia Simon
- Sport, Zi. 9 (73-70 45):** Sonja Henrich, Jomy Attumalil
- Studierenden-Unterstützung*, Zi. 15 (73-70 43):** Cathrin Nieling, Dirk Kratz
- Vorsitz, Zi. 2 (73-70 37):** Thomas Möws, Felix Kalkum, Tobias Kettner

* Ehemals: Anlaufstelle für Studienschwierigkeiten

Termine

Dienstag, 19. Oktober

AIESEC-Informationsveranstaltung

Um 19 Uhr, Lesesaal/Mensa Nassestrasse (EG, bitte Schilder beachten). VA: AIESEC.

Lesung mit Carlos Aguilera

Der kubanische Journalist gab in seiner Heimat eine regimiekritische Zeitung heraus. Nach einem Auslandsaufenthalt wurde ihm die Einreise verweigert. Heute liest er um 19.30 Uhr aus einem seiner Werke in der ESG, Königstr. 88. VA: Kulturreferat in Zusammenarbeit mit ai, Writers in Exile, Referat für Politische Bildung.

LUST-Kneipentour

Lern uns und die alternativen Kneipen Bonns kennen. Treffpunkt um 20 Uhr Eingang Hauptgebäude, gegenüber Bouvier. VA: Liste Undogmatischer StudentInnen.

Ersti-Stammtisch der Studentenreitgruppe

Um 21 Uhr im Spleen, Am Botanischen Garten 20, Poppelsdorf. Der reguläre Stammtisch findet außerdem jeden Dienstag, ebenfalls um 21 Uhr im Spleen statt. VA: Studentenreitgruppe.

Mittwoch, 20. Oktober

Sondervergabe von Wohnheimplätzen

Das Studentenwerk vergibt ab 9 Uhr die letzten freien Zimmer. Weitere Informationen gibt es auf Seite 6 dieser Ausgabe der Basta.

Offene Probe des Jazzchor

Spaß am Singen und Interesse an Jazz-Standards, Pop-Songs und Gospels? Dann ist der Jazzchor der Uni Bonn genau das Richtige für dich! Zum Wintersemester ist wieder ein Einstieg möglich – Bedarf besteht vor allem bei den tiefen Männerstimmen. Proben zum Mitmachen und die Anmeldung zum Vorsingen. um 19.45 Uhr im Collegium Musicum (Am Hof 7).

Semestereröffnungsparty

Ab 20 Uhr in den Räumen der Evangelischen Studierendengemeinde, Königstr. 88. Wir feiern wie immer den Semesterbeginn, mit Cocktails, Cola und Bier sowie guter Musik. VA: ESG.

Clever lernen und arbeiten

Vorlesung (nicht nur) für Studienanfänger. Um 20 Uhr c.t. in Hörsaal VIII im Uni-Hauptgebäude. Referent ist Oliver Klee (www.oliverklee.de). Eintritt ist frei. VA: B.O.C.K.S.

Donnerstag, 21. Oktober

Ersti-Abend des Schwulenreferats

Ersti-Abend für Neu-Bonner, Erst-Semester und alle, die uns kennenlernen wollen. Wir treffen uns im Referat zum Sektempfang und gehen danach gemeinsam ins Machold in der Altstadt (Heerstr. 52) und später ins Schwulen- und Lesbenzentrum Bonn. Treffpunkt um 19 Uhr ist das Schwulenreferat des AStA, Nassestr. 11, 1. Stock, Zimmer 11. VA: Schwulenreferat.

„Du kannst ...“ – Infoabend von Amnesty International

Informationen über Amnesty, Möglichkeiten der Mitarbeit und Unterstützung und beide ai-Hochschulgruppen. Um 20 Uhr im ai-büro, Heerstr. 30. VA: ai-HSG.

Semestereröffnungsparty der KHG

Die Katholische Hochschulgemeinde (KHG) lädt ins Newmanhaus, Adenauerallee 63 ab 21 Uhr ein. Die ersten 50 Gäste haben freien Eintritt, danach kostet er 2 Euro; Erstsemester werden mit zwei Freigetränken begrüßt. VA: KHG.

Freitag, 22. Oktober

Meditationsabend der ESG

Die ESG lädt für freitagabends zur Meditation ein. Dieses Angebot richtet sich an die, die diesen Weg

einmal ausprobieren wollen, nicht an „Meditationsprofis“. Um 19 Uhr im Meditationsraum (Untergeschoss) der Königstr. 88. Weitere Treffen sind immer Freitagabend außer dem vierten Freitag eines jeden Monats, dann findet ein Gottesdienst zur gleichen Uhrzeit statt. VA: ESG.

Die große LUST-Semesteranfangsparty in der Altstadt

Punk, Ska, netten Leute und billige Getränke. Netzladen, Wolfstr. 10 (Hinterhaus), ab 21 Uhr. VA: Liste Undogmatischer StudentInnen.

Samstag, 23. Oktober

Wandern im Siebengebirge

Wir gehen mit Bollerwagen wandern und besorgen, gegen einen kleinen Unkostenbeitrag, Getränke. Wir bitten euch, einen Tag vorher auf unsere Homepage www.schwulenreferat-bonn.de zu schauen, da wir nur bei guten Wetter wandern gehen werden. Treffpunkt ist um 11 Uhr im Schwulenreferat des AStA, Nassestr. 11, 1. Stock, Zimmer 11. VA: Schwulenreferat.

Sonntag, 24. Oktober

Supp_Kultur: Kein Ort nirgends?

Veranstaltungsreihe zu internationaler Migration und Flucht. Thema der heutigen Veranstaltung ist „Sudan – Hoffnung der Vertriebenen in Flüchtlingscamps. Mit Kathrin Meißner. Um 17 Uhr mit Suppe auf dem Dachboden des Oscar-Romero-Hauses, Heerstr. 205. VA: Oscar-Romero-Haus.

Beratungen im AStA

Im Beratungszimmer des AStAs, gegenüber des Cafeleven

Montag	9.00–11.00 Uhr Studieren mit Kind
Montag	12.00–13.30 Uhr Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)
Montag	17.00–19.00 Uhr Studiengebühren-Beratung
Dienstag	10.00–12.00 Uhr Behinderte oder chronisch kranke Studierende (B.O.C.K.S)
Dienstag	12.00–14.00 Uhr Semesterticket-Ausschuss des SP (Erstattung des Beitrages)
Dienstag	14.00–16.00 Uhr Studiengebühren-Beratung
Mittwoch	10.00–13.00 Uhr Rechtsberatung
Mittwoch	13.30–16.30 Uhr BAföG-Beratung
Donnerstag	10.00–13.00 Uhr BAföG-Beratung
Donnerstag	13.30–16.30 Uhr Rechtsberatung
Freitag	10.00–11.30 Uhr Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)
Freitag	12.00–14.00 Uhr Behinderte oder chronisch kranke Studierende (B.O.C.K.S)

Weitere Beratungen finden in den Räumen des AStA, Treppenhause I, 1. Etage, statt:

Ausländer-Beratung, Zi. 14	Mo–Do	12–14 Uhr & Fr 12–13.45 Uhr
Auslandsstudien-Beratung, Zi. 6	Mo & Di	12–14 Uhr & Mi 11–13 Uhr
Computer-Beratung, Zi. 10	Di, Do	12–14 Uhr
Frauenberatung, Zi. 12	Mo	14–15 Uhr & Fr 15–16 Uhr
Coming-Out Beratung, Zi. 12	Fr	15–16 Uhr
Schwulen-Beratung „Tell Mom“, Zi. 11	Mo	11–12 Uhr
Semesterticket-Beauftragter, Zi. 6	Mi	12–14 Uhr
Sozialberatung *, Zi. 15	Mo–Do	12–14 Uhr & Fr 12–13.45 Uhr
Sportberatung, Zi. 9	Mo–Do	12–14 Uhr
Studierenden-Unterstützung/Studien-schwierigkeiten, Zi. 15	Di	14.30–16.30 Uhr & Do 10–12 Uhr

* Beglaubigungen nur 12–13 Uhr

Impressum

Redaktion:
Ninja Fischer (V.i.S.d.P.)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
**Donnerstag, 28. Oktober 2004,
18 Uhr.**

Druck: Brückner Offsetdruck, Bonn
Auflage: 3.000

Die Redaktion behält sich Abdruck und Kürzung von Artikeln und Leserbriefen vor.
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Kontakt:
E-Mail: basta@asta.uni-bonn.de
<http://www.asta-bonn.de/basta.html>
AStA der Universität Bonn
Nassestr. 11, 53113 Bonn